

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 4

Artikel: Der grosse Mitmach-Panda
Autor: Fleckenstein, Eugen W. / Schuler, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

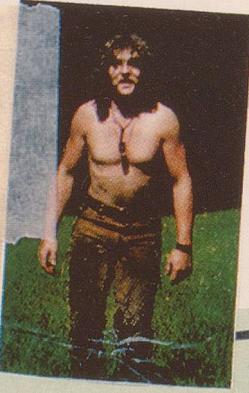
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Grosse Mitmach-PANDA

Vor drei Jahren bzw. 27 PANDA-Ausgaben luden wir unsere Leserinnen und Leser ein, uns ihre selbstgeschriebenen Texte, mundblasenen Fotos und selbstdurchgepusteten Zeichnungen einzusenden. Erst geschah lange nichts, dann, wie durch Zauberhand (oder war's der Schlägertrupp, den wir schickten?), erreichte uns säckeweise Post. Aus den Tausenden von Einsendungen können wir in dieser Ausgabe des PANDA natürlich nur eine Auswahl abdrucken; aber keine Angst, schöne Leserin, einsamer Leser, auch Ihr Beitrag wird eines (sehr fernen) Tages den Weg in unseren Papierkorb finden. Wir bedanken uns erstmal bei allen, deren Werke unsere strenge Zensur passiert haben und nun im Wartezimmer ihres Zahnarztes bzw. Proktologen andere Patientinnen und Patienten mit ihrem Getue nerven werden: "He! Hallo! Alle herhören! Im neuen Nebelspalter ist mein Gedicht abgedruckt! Was sagt Ihr dazu? Hä?"...



Onkel Tom

Onkel Tom, Onkel Tom,
du findest alle Pfade
und lichtest deine Wölchen ab,
beim Spielen und im Bade.

Onkel Tom, Onkel Tom,
beim Turnen mit den Knaben,
willst du, sag, es ist doch wahr,
dass sie kein Hemdchen tragen!

Onkel Tom, Onkel Tom,
was soll die grosse Flinte?
Wieso sind plötzlich alle Kids
so rot wie rote Tinte?

Onkel Tom, Onkel Tom,
was soll den die Pistole
in deinem Mund? Hör auf damit!
Du...(kra-wumml!)...

O. Tom,

persönlich vorbeigebracht von
Sansdomicilefixe

Hänschen klein

Hänschen klein
ging allein
in die weite Welt hinein.
Mit Stock und Rüt'
und Doktorhut
pfifft er seine Angestellten,
macht auch unsaubere
Geschäfte, was schliesslich
zum Rücktritt seiner
Frau, einer Politikerin,
und zum Verlust seines
Anwaltspatents führt.



(Nicht schlecht, Herr Kopp,
allerdings
hapert's noch mit den Reimen.
Weiterüben!
Sie haben ja, wie Sie uns mit-
teilten, neuerdings
einen Haufen freie Zeit!)

Gutgut, Herr Tom! Nur die
letzte Strophe hört etwas gar
abrupt, um nicht zu sagen bru-
tal, auf. Da haben Sie wohl
keinen Reim auf "Pistole" ge-
funden, stimmt's?)

KLASSARBEITEN: EUGEN U.
Fleckenstein
Andrea: ICH...ÄH
Christopher: Schuler

eingesandt von H.W. Kopp, Zollikon

Jugend

Eins, zwei, drei,
schnell ist die Jugend vorbei
Nur die Eisenbahn ist schneller
bzw das Schnitzel weg vom Teller.

(Bravo, Herr Forbes! Sätze,
wie in Stein gemeisselt! In
Zahnstein...!)

eingesandt von Bob Dole (Bild)

eingesandt von Martin Frikadelle, Zürich

Gebet

Ich sah dich stehen
da
dort
mit deinem Saiteninstrument
war's eine Ukulele
oder eine Käseharfe

?
Ich weiss es nicht
will es auch nicht wissen
Du spieltest
und deine Töne
Tönetönetönetöne
berührten eine Saite
in mir

!
Doch dann begannest du
zu singen
und was ich da hörte
hörtehörtehörte
wollte mir nicht so recht
gefallen

!
Gebet, gebet
sangst du
gebet mir Geld
denn ich bin hungrig
hungrihungrihungri
ok

aber warum
frage ich
stellst du nicht einfach ein Schild auf
BIN HUNGRIG
und einen alten Hut
HutHutHutHutHutHutHut
oder schick mir doch einen
Einzahlungsschein
Einzah... - sch... -



(Stopp, Martin! Das reicht! Erst
dachten wir ja, Dein Beitrag sei
in der Wolle religiös gefärbt,
was dem Abdruck aus Gründen der
Ausgewogenheit im Wege gestanden
wäre. Wir wollen ja keinen Streit
mit Hamas, VPM, Scientology-
Kirche, Katholen und anderen
Werbefirmen, gelll! So aber ge-
fällt's uns gut.
Gutgutgutgutgut...)



Dieses Bild sandte uns Frau Menga Möhr aus Maienfeld. Sie schreibt dazu:

Zum Seriendruck gehören immer
zwei Dateien: Die Steuerdatei
und die Seriendatei. Wenn Sie
sich ein bisschen mit der
Dateiverwaltung oder der
Tabellenkalkulation ausken-
nen, werden Sie schnell er-
kennen, was eine Steuerdatei
eigentlich ist: Eine Datei,
in der Datensätze bestehend
aus Datenfeldern, Daten völ-
lig aufnehmen. Die
Seriendatei ist dann ein ganz
normales Textdokument, in dem
Platzhalter für die Inhalte
der Datensätze aus der
steuerdatei eingesetzt wer-
den. Beim Seriendruck werden
dann die Informationen ge-
mischt. Bumsen ein
Platzhalter wird mit dem
Inhalt eines Datenfeldes des
ersten Datensatzes der Felder
Steuerdatei gefüllt können
Angebotsschreiben beischlagen
Voraussetzungen Serienbrief
in Textbausteinen. Können Sie
Standard speichern und der
Rubrik werden Sie gut eine
Stunde brauchen.

(Hoppla, irgendwie hat da
unser Grafiker, Dr. U.
Eugen, wieder einmal Bild
und Text, Buch und Staben
durcheinandergebracht. Dr.

Eugen! Dr. Eugen!!
Abgehauen, das feige
Schwein! Typisch! Aber ich
werde ihn kriegen, verlassen
Sie sich drauf...!)